



# KULTURHÄUPTLINGE

nur bei  
[uns.de](https://www.uns.de)

<sup>\*</sup> So leicht ist Kultur



## Erstaunlich ist, dass Halle ...

... Sitz der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften – ist.

... mit der bedeutenden spätgotischen Marktkirche „Unser lieben Frauen“ über die Wiege der Reformation verfügt:

Kardinal Albrecht ließ sie erbauen und wirkte in ihr, Luther predigte in ihr und lag hier aufgebahrt, Händel wurde in ihr getauft und praktizierte hier genau wie Bach das Orgelspiel.

Noch heute ist die Totenmaske Martin Luthers in der Marktkirche zu sehen.

... mit dem Roten Turm das größte Glockenspiel Europas bzw. das zweitgrößte weltweit besitzt.

... in den Franckeschen Stiftungen das größte Fachwerkwohnhaus der Welt und die einzige im Original erhaltene barocke Kunst- und Naturalienkammer beherbergt.

... mit der Marienbibliothek die älteste evangelische Kirchenbibliothek ihr Eigen nennt.

... Heimstatt einer über 500 Jahre alten Universität ist.

... mit Hans-Dietrich Genscher Weltgeschichte schrieb.

... bereits seit 1922 zu Ehren ihres großen Sohnes die Händel-Festspiele veranstaltet.

... den ältesten weltlichen Knabenchor Deutschlands, den Stadtsingechor, für sich singen lässt.

... mit der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle, den „Halloren“, die älteste Brüderschaft der Welt besitzt.

... Künstlern wie Feininger, Eichendorff, Goethe und Novalis Inspiration war.

... mit dem Stadtgottesacker den bedeutendsten Camposanto nördlich der Alpen beherbergt.

... mit der historischen Altstadt über eines der größten Flächenarchitekturdenkmale Europas verfügt.



## SIEBEN AUF EINEN STREICH

Die Gebrüder Grimm lassen einen alten König zur Klärung seiner Nachfolge drei Federn in die Luft blasen. Seine drei Söhne sollen ihnen folgen und der erfolgreichste Heimkehrer wird das Königreich erben. Die Feder des verlachten jüngsten Sohnes jedoch schwebt auf heimischen Boden nieder und beschert ihm die Häme der beiden anderen – verfrüht, wie sich herausstellt. Denn Glück und Reichtum lagen direkt vor der eigenen Tür.

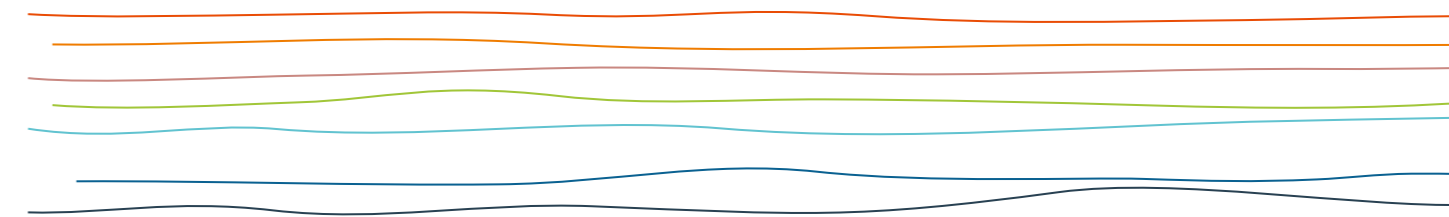
Halle (Saale) präsentiert Ihnen nun ganze sieben Federn, die die Händelstadt zur kulturellen Hochburg und Sie zum Kulturhüptling krönen. Freuen Sie sich

mit uns auf ein ganzjähriges Fest mit vielen Höhepunkten. Fühlen Sie sich bei uns leicht wie eine Feder, lassen Sie sich inspirieren und Ihren Geist schweben – vorbei an den Kunstwerken des 20. Jahrhunderts im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), über den lebendigen Innenstadt-Campus der Martin-Luther-Universität und zur beeindruckenden Ausstellungsstätte der Himmelsscheibe.

Haben Sie denn schon Pläne für Ihre Wochenenden, für Ihren Urlaub? Mit unseren Kulturfedern fliegt Ihnen die Einladung zu, uns zu besuchen. Heben Sie sie auf! Unter dem Motto „nur bei uns“ wollen

Ihnen sieben hallesche Einrichtungen das Lebensgefühl unserer Stadt vermitteln, einer Stadt voller Charme, Kunst und Design. So gelangen Sie auf die Spuren Georg Friedrich Händels, erkunden die barocke Wunderkammer in den Franckeschen Stiftungen oder sichern sich einen Premierenplatz auf der Kulturinsel.

Werden Sie Kulturhüptling – nur bei uns.



PS: Kommen Sie unbedingt vorbei. In echt ist alles auch noch viel schöner.

# BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE – VISIONÄRES DENKEN UND GESTALTEN SEIT 1915

Die 1915 gegründete Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle bietet mit ihren Fachbereichen Kunst und Design ein unverwechselbares Profil mit exzellenten Ausbildungs- und Studienbedingungen an. Mit über 1.000 Studierenden aus dem In- und Ausland zählt sie zu den größten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Kunsthochschule bietet Bachelor-, Master-, Diplom- und Staatsexamensabschlüsse (Lehramt) an, außerdem besteht die Möglichkeit, im Fachbereich Kunst ein Meisterschülerstudium zu absolvieren. Die BURG verfügt zudem in den Designwissenschaften über das Promotionsrecht.

Visionäres Denken und Gestalten werden in den über 20 Studienrichtungen ebenso gefördert wie die Entwicklung berufspraktischer Fähigkeiten. Die Hochschule verfügt hierbei über hervorragend ausgestattete Ateliers und Werkstätten und ist mit Forschungseinrichtungen, Institutionen und Unternehmen vernetzt.

In den über 100 Jahren ihres Bestehens hat sich die BURG zu einer Kunsthochschule entwickelt, die das Spannungsfeld zwischen Praxis und Forschung auslotet. Gattungsübergreifend zu denken und zu arbeiten wird bereits zu Beginn des Studiums durch eine breit angelegte Grundlagenausbildung forciert.

Im Juli eines jeden Jahres lädt die BURG zur traditionellen Jahresausstellung ein: An allen Standorten der Hochschule und in der Stadt sind frische Ideen, Objekte und Kunstwerke zu entdecken, die in den verschiedenen Studienrichtungen entstanden sind. Besonders beliebt bei den Besucherinnen und Besuchern ist die Werkschau der Studienrichtung Mode, die den glanzvollen Auftakt der Jahresausstellung bildet.

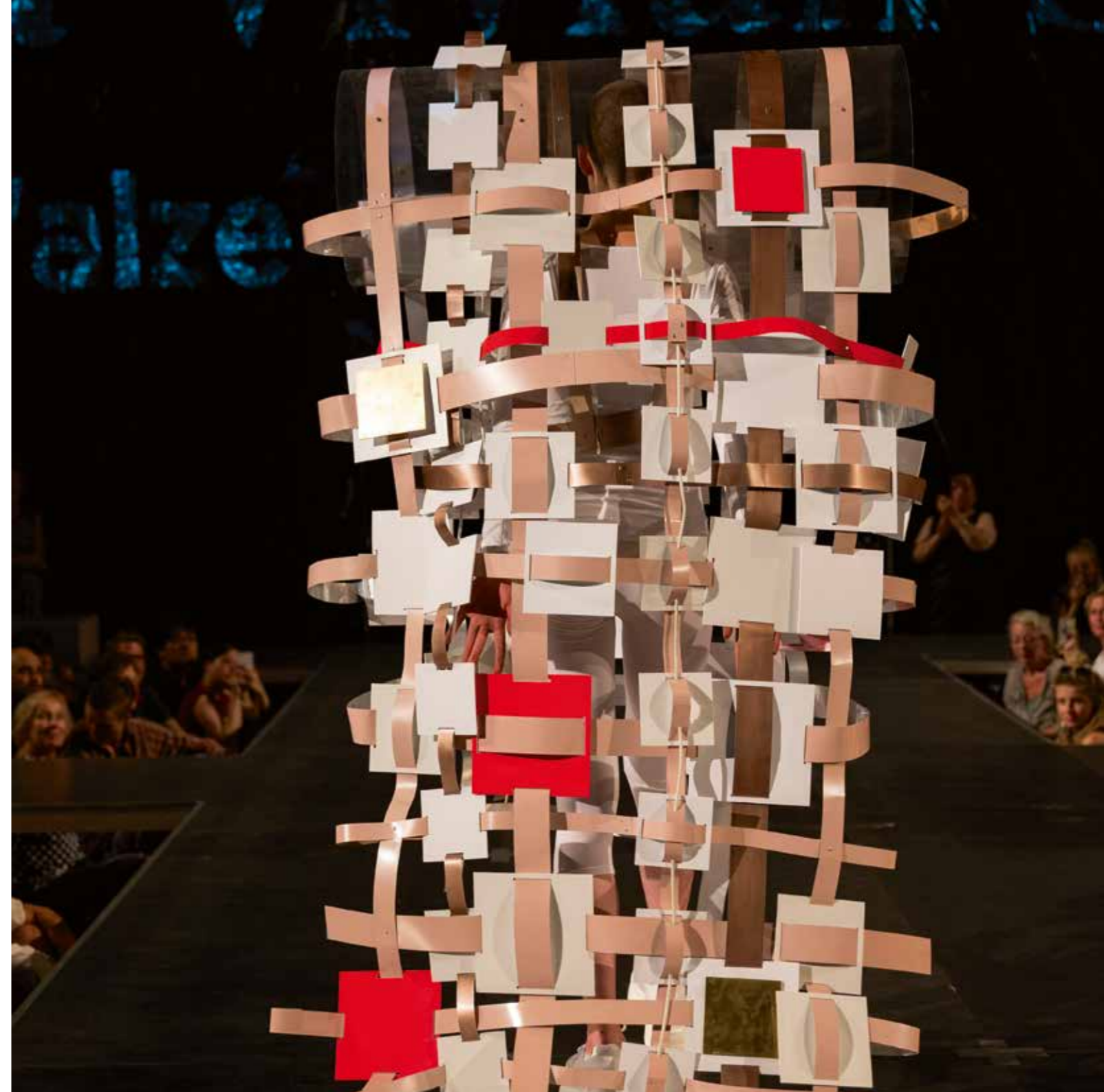
Zudem sind jährlich rund sechs Ausstellungen in der von der Hochschule betriebenen Burg Galerie im Volkspark zu sehen. In dem 350 Quadratmeter großen Ausstellungsraum werden Arbeiten von Studierenden, Lehrenden und Alumni der Hochschule präsentiert. Relevante

künstlerische und gestalterische Entwicklungen werden sichtbar, Netzwerke geknüpft sowie aktuelle Entwicklungen in Kunst, Design und Gesellschaft diskutiert und reflektiert. Die Burg Galerie im Volkspark wird dabei zur Plattform, um das Ausstellen und unterschiedliche Formen der Vermittlung zu lehren und zu erproben.

Auch die öffentlich zugängliche Bibliothek der Kunsthochschule beeindruckt – sie verfügt über die wichtigste Spezialbibliothek zu Kunst sowie Design des 20. und 21. Jahrhunderts im mitteldeutschen Raum und ist in einem 2015 errichteten, mehrfach preisgekrönten Bau auf dem Campus Design zu finden.

Die Hochschule bietet so ein umfangreiches Programm an, das – mit Ausstellungen, Symposien, Aktionen, Workshops und vielem mehr – auf besondere Weise die Vielfalt und das Potenzial der BURG spiegelt.

Impression von der Werkschau der Mode im Sommer 2018. Foto: Max Méndez, Michel Klehm



francke-halle.de



# FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Ein tätowierter Fisch, ein indisches Götzenkästchen, die älteste erhaltene Indianerpfeife in Europa und andere Merkwürdigkeiten in der Kunst- und Naturalienkammer zeugen noch heute vom universalen Bildungsinteresse an den Schulen der Franckeschen Stiftungen in Halle. Als umfassendes Bildungs- und Sozialwerk wurden sie vor über 300 Jahren von dem Theologen und Pädagogen August Hermann Francke gegründet.

Erstmals sollte hier ein vielgliedriges Schulsystem Kinder unabhängig ihres sozialen Standes fördern und durch Bildung die Voraussetzung für ein selbstverantwortliches Leben im Dienste der Gesellschaft schaffen. Innerhalb weniger Jahrzehnte avancierten Franckes Schulen zu einer der bedeutendsten protestantischen Bildungseinrichtungen Europas, zu einem „Pflanzgarten des Glaubens“, dessen „Früchte“ zur realen Verbesserung in allen Ständen und allen Teilen der Welt beitragen sollten. Franckes Reformideen beeindruckten die Herrscher führender europäischer Mächte und strahlten aus nach ganz Europa, Indien und Nordamerika.

Das vollständig erhaltene barocke Gebäudeensemble der Schulstadt lädt heute wieder Besucher aus der ganzen Welt nach Halle ein.

Das schlossartige Historische Waisenhaus ist damals wie heute das weithin sichtbare Zentrum der Franckeschen Stiftungen. Hier erwarten den Besucher Dauerausstellungen zur Geschichte der Schulstadt sowie regelmäßige Wechselausstellungen.

Eine besondere Schatzkammer öffnet im Dachgeschoss ihre Türen – die einzige authentisch erhaltene Wunderkammer bürgerlichen Ursprungs in Europa. Sie gibt einen lebendigen Einblick in den Wissenskosmos des Barock: Über 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt sind in den originalen und teils reich verzierten Sammlungsschränken angeordnet. Passiert man die Kunst- und Naturalienkammer, erreicht man über eine schmale hölzerne Stiege den Altan, der zu Franckes Zeiten den Schülern zur Himmelsbeobachtung diente. Von hier aus bietet sich nicht nur ein großartiges Stadtpanorama, sondern ebenso ein weiter Blick über die Stiftun-

gen und den historischen Lindenhof, der von einer Reihe imposanter Gebäude gesäumt wird. Darunter das „Lange Haus“, dem mit 115 Metern und sechs Etagen größten Fachwerkwohnhaus der Welt, und das älteste noch erhaltene, freistehende Bibliothekszweckgebäude, deren einzigartige Kulissenbibliothek schon Johann Wolfgang von Goethe bewunderte.

Wie Theaterkulissen ragen die marmorierten Bücherregale in den Bibliothekssaal hinein und fassen die erstaunlichsten Schätze, so etwa die erste deutsche Bibel, die in Amerika gedruckt wurde. Die Sehenswürdigkeiten befinden sich inmitten eines lebendigen modernen Bildungskosmos bis heute mit Schulen und Internaten, aber auch mit Universitätscampus, kleinen Parks, einer Buchhandlung und vielem mehr. Umfangreiche museumspädagogische Angebote für Kinder und Erwachsene, Veranstaltungshöhepunkte mit langen Tagen und Nächten sowie das alle zwei Jahre im Juni stattfindende historische Lindenblütenfest bereichern jeden Ausflug in die Franckeschen Stiftungen.

Franckesche Stiftungen, Wunderkammer, Animalienschrank, Foto: Klaus E. Göltz





# DIE HIMMELSSCHEIBE

## LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE HALLE

Das Landesmuseum für Vorgeschichte gehört zu den wichtigsten archäologischen Museen in Mitteleuropa. Der umfangreiche Sammlungsbestand mit mehr als 16 Millionen Funden umfasst zahlreiche Stücke von europaweitem Rang, teilweise sogar von Weltgeltung, wie z.B. die berühmte „Himmelscheibe von Nebra“, die das Herzstück der völlig neu gestalteten Dauerausstellung bildet und in die UNESCO-Liste als Weltdokumentenerbe aufgenommen wurde.

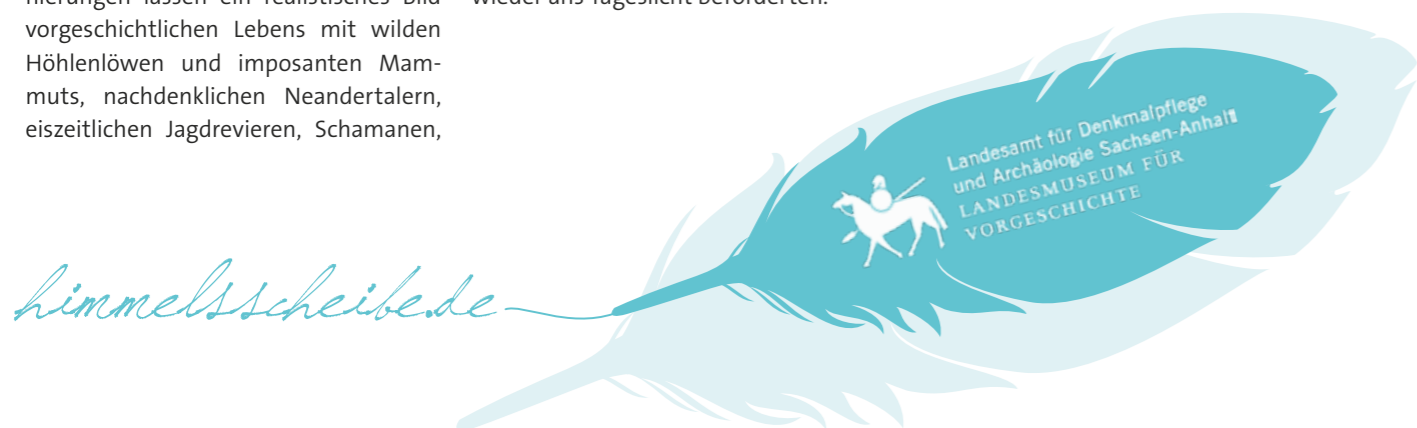
In den lichten Sälen haben Archäologen Szenen aus dem Alltag der ersten Bewohner Mitteldeutschlands nachgezeichnet, die eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise zu den Wurzeln der europäischen Menschheitsgeschichte ermöglichen. Außergewöhnliche Inszenierungen lassen ein realistisches Bild vorgeschichtlichen Lebens mit wilden Höhlenlöwen und imposanten Mammuts, nachdenklichen Neandertalern, eiszeitlichen Jagdrevieren, Schamanen,

Totenkammern, goldreichen Fürstengräbern und natürlich der „Himmelscheibe von Nebra“ (1.600 v. Chr.), der ältesten konkreten Himmelsdarstellung der Menschheit entstehen. Dank ihrer spannenden Fundgeschichte, die einem Krimi gleicht, ihrer geheimnisvollen astronomischen und mythologischen Symbolik, ihrer zeitlosen Ästhetik und dem Glanz des Goldes kann sich kaum ein Betrachter der besonderen Faszination dieses archäologischen Jahrhundertfundes entziehen.

Doch auch auf den ersten Blick unscheinbare Objekte bewahren zuweilen kleine „Schätze“: So hat sich auf einem Stückchen Birkenpech der Fingerabdruck eines Neandertalers erhalten – 80.000 Jahre versteckt im Boden, bis die Braunkohlebagger und Archäologen den Fund wieder ans Tageslicht beförderten.

Neben der Dauerausstellung präsentiert das Landesmuseum auch regelmäßig große Sonderausstellungen zu verschiedensten Themen aus dem Bereich der Archäologie.

Ein breit gefächertes Begleitprogramm mit klassischen Führungen, Sonderaktionen, Vortragsreihen und museumspädagogischen Veranstaltungen für alle Altersgruppen vom Kind bis zum Senior rundet das Angebot ab.



Hort Nebra, Rekonstruktion Befund, Foto: LDA Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták



# ICH WILL WISSEN!

## MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist eine der ältesten Hochschulen Deutschlands und mit mehr als 20.300 Studierenden, neun Fakultäten und einem Angebot von über 200 Studiengängen und -programmen zugleich die größte Bildungseinrichtung Sachsen-Anhalts. Die Universität steht für mehr als 500 Jahre exzellente Forschung und Lehre. Martin Luther, Christian Thomasius und Christian Wolff sind nur einige der Persönlichkeiten, die an der MLU gelehrt und die Welt dauerhaft beeinflusst haben. Heute belegt die Hochschule unter anderem mit den Rechtswissenschaften, den Erziehungswissenschaften, der Pharmazie und der Medizin in Rankings regelmäßig vordere Plätze. In der Forschung liegen die Schwerpunkte der Universität außerdem auf den Bio- und Nanowissenschaften, der Aufklärungsforschung und den Orientwissenschaften.

Aufgrund ihrer langen Geschichte ist die Universität eng mit der Stadt verwoben. Der zentral gelegene Universitätsplatz gehört zu den schönsten Europas und zu den traditionsreichsten Anlagen der

Stadt. Das Ensemble besteht aus dem klassizistischen Hauptgebäude, auch Löwengebäude genannt, dem Thomanianum, dem Melanchthonianum, dem Juridicum, dem Robertinum sowie dem modernen Audimax, verbunden durch eine große Freitreppe. Die naturwissenschaftlichen Bereiche sind auf dem Weinberg-Campus, dem zweitgrößten Wissenschafts- und Technologiepark der neuen Bundesländer, konzentriert. Auch das kulturelle Leben der Stadt gestaltet die MLU maßgeblich mit: UNIBIGBAND, Akademisches Orchester, Universitätschor und Kammerchor sorgen für ein breites Spektrum des musikalischen Veranstaltungsprogramms. Im Rahmen der „aula konzerte halle“ treten renommierte, international bekannte Musiker im Löwengebäude der MLU auf. Die zahlreichen Museen der Hochschule zeigen wechselnde Ausstellungen zu Kunst, Literatur, Geschichte und Wissenschaft. Mit über fünf Milli-

onen Objekten besitzt die MLU zudem eine der größten naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschlands, die im Projekt „Naturkundliches Universitätsmuseum“ zusammengeführt werden sollen.

Ein alljährliches Veranstaltungshighlight ist die Lange Nacht der Wissenschaften, die in Zusammenarbeit mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen traditionell im Sommer stattfindet. Labore, Institute, Museen, Sammlungen, Kliniken und Bibliotheken öffnen in dieser Nacht für alle neugierigen Besucher ihre Türen. In historischen Gemäuern und in High-tech-Laboren werden spannende Experimente, interessante Führungen und kurzweilige Vorträge über Alltagsfragen, Außergewöhnliches und aktuelle Spitzenforschung geboten.

Universitätsplatz zur Langen Nacht der Wissenschaften,  
© Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Foto: Malke Glöckner





# HALLE-LUJA!

## STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Halle hat eine reiche Musikgeschichte, deren Spuren auch heute noch sichtbar sind. Kein anderer als der berühmteste Sohn und Namensgeber der Händelstadt Halle, Georg Friedrich Händel (1685–1759), prägt auch nach drei Jahrhunderten noch das kulturelle Leben der Stadt. Unter einem Dach vereint die Stiftung Händel-Haus zahlreiche Aktivitäten, um das musikalische Erbe des großen Barockkomponisten zu pflegen und zu erforschen. Unweit vom Markt, in der Großen Nikolaistraße, widmen sich in seinem Geburtshaus Musikwissenschaftler und Händel-Forscher dieser Aufgabe in den Bereichen Musikmuseum, Händel-Festspiele, Museumspädagogik, Bibliothek/Archiv und Restaurierungsatelier.

Das Händel-Haus vermittelt als Musikmuseum schon seit 1948 Informationen über das Leben und Werk von Georg Friedrich Händel, eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland.

Die Dauerausstellung „Händel – der Europäer“ im Geburtshaus umfasst 550 Quadratmeter. Verteilt auf zwei Etagen widmen sich insgesamt 14 Räume dem Leben und Wirken des berühmten Barockkomponisten. Historische Exponate, zumeist originale Gemälde, Stiche und Musikinstrumente illustrieren die Ausstellung und vermitteln einen lebendigen Eindruck von Händels Lebensumständen. So werden die Besucher in einem Miniatur-Barocktheater zum Opernpublikum, wenn ein animierter Georg Friedrich Händel am Cembalo von acht seiner über 40 Opernproduktionen berichtet. Darüber hinaus zeigen wechselnde Sonderausstellungen in der „Schatzkammer“ wertvolle Originaldokumente.

Historische Exponate aus fünf Jahrhunderten sind in der Musikinstrumentenausstellung zu sehen, die zu den bedeutendsten Mitteldeutschlands zählt. Regelmäßig finden darüber hinaus auch Konzerte und Veranstaltungen im Händel-Haus statt.

Ein Blick lohnt auch in das nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernte Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus und seine Ausstellung „Musikstadt Halle“.

Seit 1922 begeistern die Händel-Festspiele Musikliebhaber aus aller Welt in der Geburtsstadt des großen Barockkomponisten mit Operninszenierungen, Oratorienaufführungen und Konzerten. Über 100 hochkarätige Veranstaltungen und ein einzigartiges Ambiente an atmosphärisch reizvollen Aufführungsorten, darunter historisch einmalige Spielstätten wie die Marktkirche, die Taufkirche Händels, machen den Ruf des Festivals aus. Dieses außergewöhnliche Umfeld sowie internationale Stars der Barockmusikszene locken Jahr für Jahr Zehntausende Besucher nach Halle – in eine Stadt, in der Händel nicht nur geboren wurde, sondern in der Händel noch heute gelebt wird.



HÄNDEL-FESTSPIELE  
HALLE

Händel-Haus, Arkadienraum, © Horst Fechner



# BURG DER MODERNE

## KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (SAALE)

Die Moritzburg, Ende des 15. Jahrhunderts als Residenz der Magdeburger Erzbischöfe errichtet, ist eines der wichtigsten deutschen Kunstmuseen für die Klassische Moderne. Nur wenige Minuten vom haleschen Marktplatz entfernt fanden hier 1904 die Sammlungen des bereits 1885 gegründeten Museums für Kunst und Kunstgewerbe ihre Heimstatt. 1996 wechselte das Museum in die Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt und wurde 2003 in eine Stiftung umgewandelt. Seit 2014 ist das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Teil der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2001 wurde das Museum in das Blaubuch der gesamtstaatlich bedeutsamen Kultureinrichtungen der neuen Bundesländer aufgenommen; seit 2002 ist es Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen.

2008 wurde der markante Erweiterungsbau der spanischen Architekten Nieto Sobejano im West- und Nordflügel der Moritzburg eröffnet, der die alten Mauern des im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Bauwerks mit einem gefalteten Dach überspannt, das über der Mauerkrone zu schweben scheint und in einen span-

nungsvollen Dialog mit der überlieferten Architektur tritt. Mit ihrer gelungenen Verbindung von historischer und zeitgenössischer Formensprache stellt die Moritzburg ein architektonisches Juwel von überregionaler Strahlkraft dar, das vielfach ausgezeichnet wurde, so u. a. mit einer Nominierung für den Deutschen Architekturpreis 2009, mit dem internationalen Ecola Award und der Kleinen Nike des BDA 2010 für das Haus mit der „besten atmosphärischen Wirkung“.

Das Haus verfügt über eine Sammlung von circa 250.000 Objekten von der Antike bis zur Gegenwart. Als „Burg der Moderne“ hat das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) seinen Platz als bedeutender Ort für die Kunst des 20. Jahrhunderts zwischen 1900 und 1945 in der deutschen Museumslandschaft gefunden. Auf drei Ebenen in drei Flügeln der Moritzburg sind Hauptwerke aus den eigenen Beständen zu erleben, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reichen und neben bildkünstlerischen Arbeiten Werke aus Kunsthandwerk, Design, Fotografie sowie Münzen und Medaillen beinhalten.

Zwischen 1929 und 1931 hatte der Bauhausmeister Lyonel Feininger im Torturm der Moritzburg sein Atelier, in dem er den Zyklus seiner Halle-Bilder schuf. 1937 wurden sie gemeinsam mit nahezu der gesamten Sammlung moderner Kunst von den Nationalsozialisten als „entartete Kunst“ beschlagnahmt. Heute sind in der Dauerausstellung „Wege der Moderne. Kunst 1900–1945“ wieder drei der einst elf Halle-Bilder Feiningers zu erleben. Das Fenster zur Stadt hoch oben im Neubau ermöglicht einen eindrucksvollen Blick auf Halle, wie ihn Feininger einst hatte. Jüngst eröffnet wurde der zweite Ausstellungsbereich zum 20. Jahrhundert: „Wege der Moderne. Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990“. Die ständige Sammlung ergänzend präsentiert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) jährlich aufsehenerregende Sonderausstellungen zur internationalen Kunst der Moderne sowie mit Positionen mitteldeutscher Künstler und zeitgenössischer Kunst.

*kunstmuseum-moritzburg.de*

KUNSTMUSEUM  
MORITZBURG  
HALLE | SAALE

KULTUR  
STIFTUNG  
SACHSEN-  
ANHALT

Blick in den Ausstellungsbereich „Wege der Moderne. Kunst in Deutschland 1900–1945“, Foto: Marcus-Andreas Mohr





# BÜHNEN HALLE

## THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Fünf Bühnen, fünf Sparten, fünf Welten. Seit Januar 2009 bilden sie eine GmbH: die Oper, die Staatskapelle, das neue theater, das Puppentheater und das Thalia Theater.

In der traditionsreichen Kultur- und Kunststadt Halle bieten die fünf Sparten ein vielfältiges Theater- und Konzertangebot auf hohem künstlerischem Niveau. Jede Sparte hat ihr eigenes künstlerisches Profil, zunehmend sind darüber hinaus Koproduktionen zu erleben.

Die Oper Halle gehört zu den führenden Musikbühnen des Landes Sachsen-Anhalt. Sie bietet ein breit gefächertes Angebot von Opern, Operetten, Musicals, Balletten, Uraufführungen und Produktionen für Kinder und Jugendliche. Ein besonderer Höhepunkt einer jeden Spielzeit sind die Händel-Festspiele im Juni, bei denen zahlreiche Händel-Opern-Produktionen sowie Ur- und Erstaufführungen des zeitgenössischen Musiktheater-Repertoires für überregionale Resonanz sorgen.

Die Staatskapelle Halle präsentiert ihrem Publikum das Konzertrepertoire und die Literatur des Musiktheaters vom Barock bis zur Gegenwart und gastiert regelmäßig im In- und Ausland. Eine Besonderheit in Deutschland ist das Händelfestspielorchester, das seit 1993 auf historischen Instrumenten musiziert. Die Zugehörigkeit der Musiker zur Staatskapelle Halle, einem auf modernen Instrumenten spielenden Konzert- und Opernorchester, ist einzigartig in der deutschen Musikszene.

Das neue theater, Schauspiel der Stadt Halle, bietet ein vielfältiges Repertoire an: Klassiker wie „Faust“ und „Kabale und Liebe“, Komödien wie „Die Tanzstunde“ und zeitgenössische Werke wie „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ sind die Bandbreite dessen, was auf den Bühnen des Hauses zu sehen ist.

Das Thalia Theater Halle ist das Kinder- und Jugendtheater der Stadt. Es wurde 1952 als „Theater der jungen Garde“ gegründet und entwickelte sich zu einem wichtigen Labor für poetische

Alltagsrecherche. Bis 2012 in der Kardinal-Albrecht-Straße beheimatet, sucht das Thalia Theater Halle immer auch die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Stadt und ihren Bewohnern an temporären, ungewohnten Spielorten.

Alle Möglichkeiten der magischen Kombination aus Puppen und Menschen zu entdecken und auf der Bühne auszuspielen, darum geht es dem Puppentheater Halle. Eines der besonderen Merkmale des halleischen Puppentheaters ist, dass es seine Stücke vorwiegend am Abend und für Erwachsene zeigt – und das als einziges Ensemble-Puppentheater im deutschsprachigen Raum. Mit seiner ungewöhnlichen Verknüpfung von Schauspiel und Puppenspiel ist das Ensemble ständiger Gast auf zahlreichen internationalen Festivals. Auf Gastspielreisen von Japan bis Kanada sind die Inszenierungen für Kinder und Erwachsene zu sehen. 2015 entstand unter der Regie der international gefeierten Künstlerin Gisèle Vienne „Das Bauchrednertreffen – The Ventriloquists Convention“. Diese Inszenierung ist auf Welttournee und wurde u.a. an Theaterhäusern in der Schweiz, in Frankreich, Japan und den USA aufgeführt.

Raubühne BABYLON / Foto: Sebastian Hannak



# HIGHLIGHTS DER KULTURHÄUPTLINGE

2019/2020

## DAS JAHR ÜBER

Händel-Haus  
**Händel – der Europäer**  
Historische Musikinstrumente  
Dauerausstellung

Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus  
**Musikstadt Halle**  
Dauerausstellung

Landesmuseum für Vorgeschichte  
**Die Himmelsscheibe von Nebra und eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen Europas**  
Dauerausstellung

Marktkirche Halle  
**Original-Totenmaske Martin Luthers**  
Ausstellung der Wachsmaske

Marienbibliothek Halle  
**Öffentliche Bibliotheksführung durch die älteste Kirchenbibliothek Deutschlands**  
u. a. mit Inkunabeln aus der Reformationszeit

Stadtmuseum Halle  
**Entdecke Halle! – Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte**

Stadtmuseum Halle  
**Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren – Halle im Zeitalter der Aufklärung**  
Ständige Ausstellung zur Landesinitiative *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert*

Februar–Juni  
Franckesche Stiftungen  
**Weltreise durch Wohnzimmer**  
Interkulturelle Begegnungen in Halle

noch bis 17.03.2019  
Zoo Halle  
**Magische Lichterwelten**  
300 einzigartige Lichtinstallationen

noch bis 31.03.2019  
Stadtmuseum Halle  
**In den Himmel hinauf. 600 Jahre Baubeginn Roter Turm**

noch bis 11.08.2019  
Franckesche Stiftungen  
**Willkommen im hotel global**  
Mitmachausstellung für Kinder und Familien

noch bis 12.01.2020  
Händel-Haus  
**Ladies first**  
Jahresausstellung

20.04.–26.10.2019  
**Saison für das Freilichtmuseum Oberburg Giebichenstein**

## MÄRZ

01.03.2019  
Puppentheater Halle  
**Coco Chanel** – Premiere  
Deutschsprachige Erstaufführung von Jo Strømgren Kompani & Ulrike Quade Company (NL)

06.03.2019  
Thalia Theater  
**Alle außer das Einhorn** – Premiere  
von Kirsten Fuchs

07.–31.03.2019  
Burg Galerie im Volkspark  
**täglich geöffnet**  
Neue thematischen Ausstellungsreihe **A B C** mit Arbeiten von Studierenden aus Kunst und Design

15.03.2019  
Puppentheater Halle  
**Turandot** – Premiere  
von Friedrich Schiller nach Gozzi

16.03.2019  
Oper Halle  
**Hieronimus B.** – Premiere  
Tanzabend von Nanine Linning mit dem Ballett Rossa und der Staatskapelle Halle

18.–24.03.2019  
Innenstadt  
**Halle liest mit**  
Lesefest zur Leipziger Buchmesse



1 | Die BURG lädt zu vielfältigen Ausstellungen im gesamten Jahr ein. Foto: Jana Luck 2 | Eröffnung der Händel-Festspiele auf dem Markt © Thomas Ziegler

22.03.2019  
neues theater  
**Die Tanzstunde** – Premiere  
von Mark St. Germain

22.–24.03.2019  
Franckesche Stiftungen  
**Francke-Feier: Komm mit – wohin?**

30.03.–16.06.2019  
Kunsthalle "Talstrasse"  
**Bodytopia & Zone Ost**  
Fotografien von Olaf Martens

30.03.–13.10.2019  
Kunsthalle "Talstrasse"  
**Sommerausstellung im Felsengarten**  
mit Picknick am 02.06.2019

## APRIL

03.–07.04.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**7. Monstronale**  
Internationales Kurzfilmfestival

11.04.–12.05.2019  
Burg Galerie im Volkspark  
**Reportagen**  
Ausstellung von Ulrich Klieber,  
Professor für bildnerische Grundlagen  
im Fachbereich Kunst

12.04.2019  
neues theater  
**The King's Speech** – Premiere  
von David Seidler

24.04.–01.05.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**Women in Jazz**  
14. Internationales Jazz-Festival

26.04.2019  
Oper Halle  
**Festliche Operngala:**  
**Glanz und Elend der Kurtisanen**  
mit dem Ensemble der Oper,  
der Staatskapelle und dem Chor  
der Oper Halle und dem Ballett Rossa

28.04.2019  
Technisches Halloren- und Salinemuseum  
**12. Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt**  
Von der Sole zum Salz – mit Schausiedern

## MAI

08.05.–28.06.2019  
Burg Bibliothek  
**Bio, Kunststoff – oder beides?**  
Ausstellung und Veranstaltungsreihe  
zum Thema Biokunststoffe und deren  
Nachhaltigkeit

09.–12.05.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**38. Internationales Kinderchorfestival**

10.05.2019  
Landesmuseum für Vorgeschichte  
**Eröffnung des neuen Dauerausstellungs-  
bereiches Römische Kaiserzeit/Völker-  
wanderungszeit**

10.05.2019  
neues theater  
**Die Benennung der Tiere** – Premiere  
von Leon Engler, Uraufführung

10.05.–13.10.2019  
Franckesche Stiftungen  
**Missionsauftrag und Forscherdrang.**  
**Bartholomäus Ziegenbalg,**  
**erster lutherischer Missionar in Indien**  
Kabinettausstellung

11.05.2019  
**11. Gemeinsame Museumsnacht**  
in Halle und Leipzig

18.05.–28.07.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Levon I. (1187–1219)**  
Ein armenischer König im staufischen  
Ostremer

21.05.2019  
Franckesche Stiftungen  
**Persönlichkeiten im Gespräch**  
**Unter Druck. Wie Deutschland sich**  
**verändert**  
Zu Gast: Jana Simon



3 | Zoo Halle: Magische Lichterwelten, © Schellhorn 4 | Women in Jazz: Nerija, © Veranstalter



5 | Ring von Paußnitz, LDA Sachsen-Anhalt, Foto: J. Lipták 6 | Georg Tappert, Zwei Mädchen im Profil, 1918, Öl auf Leinwand, Sammlung Frank Brabant 7 | Hotel Global, © Jörg Gläscher



23.05.–16.06.2019  
Burg Galerie im Volkspark  
**welt erfahren**

25.05.2019  
Martin-Luther-Universität  
**HIT – Hochschulinformationstag**

25.–29.05.2019  
an verschiedenen Orten in Halle  
**Reformationswoche der Stadt Halle (Saale)**

31.05.–16.06.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**Händel-Festspiele Halle**  
Empfindsam, heroisch, erhaben –  
Händels Frauen

ab 31.05.2019  
Innenhof der Neuen Residenz  
**Sommergarten**

31.05.2019  
Oper Halle  
**Julius Cäsar in Ägypten – Premiere**  
Oper von Georg Friedrich Händel

## JUNI

02.06.–11.08.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Einar Schleef**  
Sonderausstellung

06.06.2019  
Puppentheater Halle  
**Die Bibliothek der Träume – Premiere**  
Puppentheater von Christoph Werner

07.–09.06.2019  
**Rendezvous im Garten –**  
Tage der Parks und Gärten

14.06.2019  
Oberburg Giebichenstein  
**15. Literaturpicknick**

15.06.2019  
**8. Himmelswegelauf**  
Kultur-Marathon auf den Spuren  
unserer Vorfahren

20.–23.06.2019  
Ulrichskirche und weitere  
hallesche Veranstaltungsorte  
**SILBERSALZ – Das internationale**  
**Wissenschaftsfilm-Festival**  
Thema: Speed

21.06.2019  
Peißnitzinsel u. a. Veranstaltungsorte  
**Fête de la Musique**  
Straßen-Musikfestival

21.06.2019  
neues theater (Open-Air im Hof)  
**Herr Puntila und sein Knecht Matti –**  
Premiere  
von Bertolt Brecht

21.–30.06.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**9. Musikfest**  
**Unerhörtes Mitteldeutschland**

22. & 23.06.2019  
Franckesche Stiftungen  
**Lindenblütenfest kultur global**  
mit historischem Markt, rund 100 Mit-  
machangeboten und Bühnenprogramm

28.06.2019  
Oper Halle  
**Choreografische Werkstatt**  
Tänzer\*innen des Ballett Rossa  
choreografieren

## JULI

Juli 2019  
Hof des Händel-Hauses  
**13. Jazz-Sommer: It's session time**

05.07.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**Lange Nacht der Wissenschaften**

12.07.2019  
Volkspark Halle  
**Werkschau der Mode**  
der Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle

13. & 14.07.2019  
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle  
**Jahresausstellung**

13.–28.07.2019  
diverse Orte im gesamten Stadtgebiet  
**Parcours 2019. Diplome der Kunst**  
Ausstellung

13.07.–13.10.2019  
Kunsthalle "Talstrasse"  
**Die schaffende Galatea.**  
Frauen sehen Frauen.  
Ausstellung

13.07.–13.10.2019  
Kunsthalle "Talstrasse"  
**Frauen-Schönheit-Schicht. Frauen im VEB**  
**Kosmetik-Kombinat 1988–1989**  
Fotografien von Barbara Köppe

## AUGUST

August 2019  
Hof des Händel-Hauses  
**13. Jazz-Sommer: It's session time**

17.08.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**Hallesche Nacht der Kirchen**

18.07.–17.08.2019  
Hof des neuen theaters  
**13. Cultoursommer**  
Sommer-Open-Air mit Konzerten,  
Lesungen und Schauspiel

23.–25.08.2019  
an der Saale  
**84. Laternenfest**  
Eines der schönsten Volksfeste  
Mitteldeutschlands

24.08.2019  
Riveufer  
**Zum Laternenfest: Welcome-Day**  
für Studieninteressierte

## SEPTEMBER

08.09.2019  
gesamtes Stadtgebiet  
**Tag des offenen Denkmals**

08.09.2019  
Ziegelwiese  
**Fontänefest**

20.–22.09.2019  
Marktplatz und Saline  
**Salz- und Salinefest**

## OKTOBER

13.10.2019  
**18. Mitteldeutscher Marathon**

16.10.–10.11.2019  
Burg Galerie im Volkspark  
**graduirt ≈ präsentiert**  
Ausstellung

16.10.–16.11.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**IMPULS-Festival für Neue Musik**  
in Sachsen-Anhalt

17.–31.10.2019 (Eröffnung am 16.10.2019)  
Kunststiftung Sachsen-Anhalt  
**Giebichenstein Designpreis 2019**  
Ausstellung der Nominierten und Preisträger

19. & 20.10.2019  
Marktplatz  
**Hallescher Töpfermarkt**

25.10.2019–13.04.2020  
Franckesche Stiftungen  
**Bildungsräume. Schulneubauten in den**  
**Franckeschen Stiftungen, 1890–1930**  
Kabinettausstellung

30.10.–10.11.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**global music festival halle –**  
**akkordeon akut!**  
Internationales Akkordeonfestival

## NOVEMBER

November 2019  
Franckesche Stiftungen  
**Persönlichkeiten im Gespräch**  
**Zu Gast: Thomas Hitzlsperger**

November 2019  
**Literatur im Volkspark**

**100**  
jahre  
bauhaus



# HALLE UND DIE MODERNE



10



9



8

8 | Franz Marc: Schlafendes Reh, 1913, Stiftung Sammlung Ziegler im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, © Foto: Stiftung Sammlung Ziegler 9 | Lars Frank, © Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Foto Anna Kolata 10 | Lyonel Feininger: Der Dom zu Halle, 1931, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt – Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Klaus E. Göltz, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

November 2019–Januar 2020  
Literaturhaus Halle  
**Hallescher Kunstpreis 2019**

02.–09.11.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt**

15.11.2019–01.06.2020  
Landesmuseum für Vorgeschichte  
**Ringe der Macht**  
Sonderausstellung

26.11.–23.12.2019  
Innenstadt  
**Hallescher Weihnachtsmarkt**



28.11.–01.12.2019  
Studio Halle  
**17. Impronale – Festival für Improvisationstheater**

28.11.–01.12.2019  
**Händel im Herbst**  
u. a. mit Olena Tokar & Terry Wey



28.11.2019–09.01.2020  
Burg Galerie im Volkspark  
**volle Hütte – Ausstellung der Klasse Professor Bruno Raetsch**  
Arbeiten der Studienrichtung Bildhauerei/Figur

30.11.2019  
Hallesche Galerien  
**15. Langer Abend der Galerien**

## AUSBLICK 2020

Januar bis März  
Zoo Halle  
**Magische Lichterwelten**  
300 einzigartige Lichtinstallationen

09.01.2020  
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle  
**Studieninformationstag**

07.02.2020  
Volkspark Halle  
**Werkschau der Mode** der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

März – September 2020  
Franckesche Stiftungen  
**Steine. Von der Naturgeschichte zu den modernen Geowissenschaften**  
Ausstellung

01.03.–30.08.2020  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Karl Lagerfeld**  
Sonderschau mit über 250 Fotografien des Mode-Schöpfers von 1980 bis heute



29.05.–14.06.2020  
an authentischen Orten in Halle und Umgebung  
**Händel-Festspiele Halle**

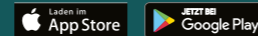
18.–19.07.2020  
Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle  
**Jahresausstellung**



## AUDIOWALK FEININGER

Mit einer App auf den Spuren von Lyonel Feininger.

Jetzt kostenfrei downloaden über



feininger-halle.de

Kunstmuseum Moritzburg  
**Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert**  
Dauerausstellung

noch bis 12.05.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Die Stille im Lärm der Zeit**  
Marc, Macke, Nolde  
Meisterwerke aus der Sammlung Ziegler

noch bis 16.06.2019  
Stadtmuseum Halle  
**Kleinwohnung, Modehaus und Kraftzentrale – Neues Bauen und neues Leben im Halle der 20er Jahre**

02.03.2019  
Marktplatz  
**Weltgästeführertag in Halle mit Gratis-Schnupperführungen BauEinHaus**

13.04.–12.05.2019  
Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt  
**Tasting Tomorrow – Porzellan, Bauhaus und Kulinarik**  
Ausstellung

23.06.2019–25.08.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Things to come**  
Ein Lichtspiel über László, Lucia und Sibyl Moholy-Nagy

06.07.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Die Weiße Stadt – Konzert mit dem ensemble diX**  
Bauhaus, Musik und Literatur aus Israel

01.–30.09.2019  
Großgarage Süd  
**Think Bauhaus**  
Building Jewellery in Architecture  
Kunst im öffentlichen Raum



Großgarage Süd, Halle (Saale), © Matthias Kunkel

01.09.2019–12.01.2020  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Wege zur Burg der Moderne 1908–1938: Die Ära Sauerlandt und Schardt**

22.09.2019–09.02.2020  
Franckesche Stiftungen  
**Moderne Jugend? Jungsein in den Franckeschen Stiftungen, 1890–1933**  
Jahresausstellung

29.09.2019  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Über den Klee**  
oder Der Knochen in meinem Kopf  
Handpuppenspiel von Paul Klee für Erwachsene und Kinder ab 12 J.

29.09.2019 – 12.01.2020  
Kunstmuseum Moritzburg  
**Bauhaus Meister Moderne**  
Comeback der Meister  
Sonderausstellung

24.10.2019–27.01.2020  
Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
**Die Universität Halle-Wittenberg im Wandel der Zeit**  
Fotoausstellung von Torsten Milarg

27.10.–28.11.2019  
verschiedene Veranstaltungsorte  
**Jüdische Kulturtage: Moderne im Judentum**  
Jüdische Kultur zwischen Revolution und Weimarer Republik. Von Halle nach Deutschland und Europa

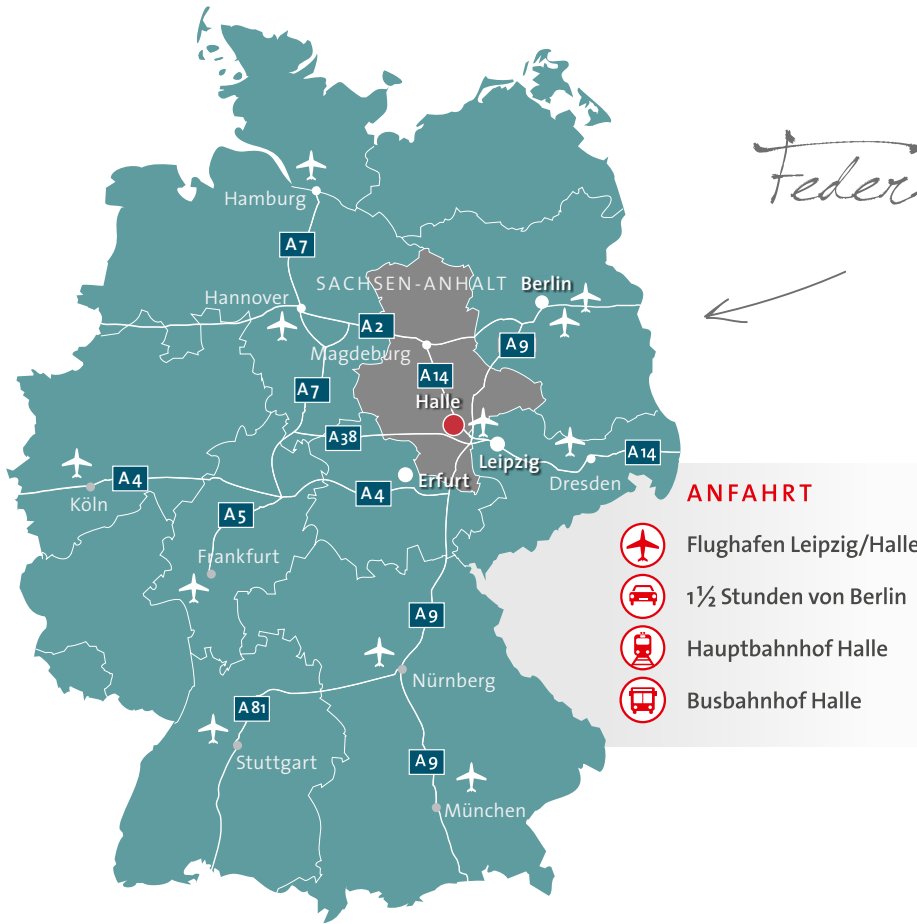
01.11.2019–09.02.2020  
Kunsthalle "Talstrasse"  
**Das Frauenbild der 1920er Jahre. Zwischen Femme Fatale und Broterwerb.**  
mit Werken von Karl Hofer, Otto Dix, Max Pechstein, Alexej von Jawlensky

28.11.2019–05.01.2020  
Kunststiftung Sachsen-Anhalt  
**Typo-Utopia**  
Installation

Weitere Termine unter:

[WWW.MODERNE-HALLE.DE](http://WWW.MODERNE-HALLE.DE)

# HALLE? WO IST DAS DENN?



*Federleicht zu finden!*

RUFEN SIE EINFACH AN. GERN STELLEN WIR IHNEN  
IHR PERSÖNLICHES HALLE-ERLEBNIS ZUSAMMEN!



Tourismus- und Tagungsservice  
Marktplatz 13 • 06108 Halle (Saale)  
Tel: +49 (0) 345 122 79 -12/-26  
tts@stadtmarketing-halle.de



Jetzt online buchen!  
[www.halle-tourismus.de](http://www.halle-tourismus.de)